

# Skinachwuchs Studie

Erkenntnisse zum Potenzial von Familien mit Kindern und Jugendlichen für den österreichischen Skitourismus

Österreich Werbung

Tourismusforschung & Data Analytics

September 2023

## Auf einen Blick – Wesentliche Erkenntnisse

Die Österreich Werbung hat 2023 zum Thema Skinachwuchs sowohl quantitative Forschung (Umfrage unter 1.500 Personen) als auch qualitative Forschung (Gruppendiskussionen mit Eltern, Kindern und Jugendlichen) in Deutschland zum Thema Skifahren / Skiurlaub durchgeführt. Mit Skinachwuchs sind im Kern Kinder und Jugendliche gemeint, die der Tourismus in Zukunft für das Thema Ski / Snowboard bzw. den Skiurlaub gewinnen will. Eine zentrale Rolle spielen natürlich die Eltern, für die das Thema Skiurlaub neu ist, wenn sie nicht selbst bereits Skifahren. Ergebnisse quantitative Umfrage:

- \* Es gibt in Deutschland ein Skinachwuchs-Neupotenzial von 23% aller Kinder und Jugendlichen, das sind 3,2 Mio.
- \* Die Hälfte des Skinachwuchses lernt das Skifahren von den Eltern. Eltern sind auch der häufigste Anstoß, um überhaupt mit dem Skifahren zu beginnen. Bei 3 von 10 Kindern bzw. Jugendlichen ist es die Schule / der Schulsikurs.
- \* Österreich ist das Top-Urlaubsland für Skifahrer:innen, die mit Kindern auf Skiurlaub fahren.
- \* Ausschlaggebend für Destinationswahl ist die Schnee-/Winterlandschaft, das Preis-Leistungsverhältnis und die Schneesicherheit auf den Pisten. Bei Familien kommt der Faktor Familienfreundlichkeit als Top-Kriterium hinzu.
- \* Die Hauptbarriere für Eltern, den Kindern / Jugendlichen das Skifahren nicht näherzubringen, sind die erwarteten Kosten.
- \* Nur 4% der Eltern, die ihren Kindern nicht das Skifahren näherbringen wollen, sind der Ansicht, dass es sich wegen des Klimawandels nicht mehr auszahlen wird.

In der quantitativen Befragung steht das Kostenargument als Barriere sehr im Vordergrund. In der qualitativen Forschung werden Motive und psychologische Barrieren tiefer erforscht und das Bild wird wesentlich differenzierter.

Beim Skinachwuchs zeigt sich, dass die eigentliche Barriere die fehlende Vorstellungskraft ist, wie genau ein Skiurlaub abläuft. Die Gedanken der Unerfahrenen kreisen um die Frage, wer sie in Eis und Schnee „versorgt und warm hält“ und wie sie richtig ausgerüstet auf den Berg hinaufkommen. Erst wenn diese Fragen beantwortet sind, geht es um das Skifahren und das Erlernen des Skifahrens. Für die Ski-Nation Österreich ist es nicht leicht, sich vorzustellen, wie Unerfahrene vor Schnee und Berg stehen. Das ist aber nötig, um z.B. die Familien aus Nordrhein-Westfalen adäquat ansprechen zu können. Unerfahrene brauchen sehr viel Information und Unterstützung bei der Planung und Organisation von Anreise, Unterkunft, Ausrüstung, Skikurs, Aktivitäten, etc. Reine Inspirationswerbung ist gut, aber zu wenig. Sie wollen idealerweise fertige Pakete, bei denen sie so wenig als möglich selbst organisieren müssen. Die zentrale Rolle spielt

die Unterkunft / das Hotel. Der Unterkunft überträgt man die Rolle des Organizers. Die Unterkunft ist auch der warme Sehnsuchtsort nach eisigem Skiabenteuer.

Eine Auswahl weiterer wichtiger Erkenntnisse:

- ❄️ Wenn der Skinachwuchs an das Erlernen von Skifahren denkt, denkt er automatisch an Skiurlaub.
- ❄️ Psychologisch geht es beim Skiurlaub um das Wechselspiel von kalter (be-) stehender Sinnlichkeit und warmer Herberge und Versorgung. Beides bedingt einander und sollte (vor allem in Bildwelten) gemeinsam kommuniziert werden. Für die Unerfahrenen ist der Zugang über die warme Herberge und Versorgung wichtig (Winteridylle, Gemeinschaft u. Romantik, gutes Essen, Lebensgefühl österreichischer Gastgeberschaft). Verheißungsvoll soll dann zu sehen sein, dass man bald selbst die Berge heruntersausen kann.
- ❄️ Man kann nur Menschen als Skinachwuchs erreichen, die per se aktiv sind, vor allem sportlich.
- ❄️ Kinder sind sehr leicht für das Skilaufen zu begeistern, müssen aber die Eltern gewinnen.
- ❄️ Bereits bei Kindern dient das Skifahren auch als Prestigefaktor. Sie haben eine hohe eigene Motivation Skifahren zu lernen, nehmen aber bereits wahr, dass Skifahren bei Gleichaltrigen hoch angesehen ist, da sich nicht alle Skiurlaub leisten können.
- ❄️ Jugendliche möchten rasante Fahrten und Nervenkitzel selbst erleben, befürchten allerdings eine schlechte Performance und wünschen sich Angebote, die sie schnell eine „gute Figur“ machen lassen. Die gute Performance wird dann via Instagram und TikTok mit den Freund:innen geteilt.
- ❄️ Eltern motiviert, dass die Familie gemeinsam Neues erlebt und sie Wünsche der Kinder mit einem Skiurlaub erfüllen können. Sie haben allerdings wenig Vorstellung davon, was am Skilaufen Spaß machen könnte und die Kinder fasziniert. Sie haben Angst diese zu langweilen und Geld umsonst ausgegeben zu haben.
- ❄️ Neben der Unwissenheit über einen Skiurlaub an sich („Wie geht so etwas?“) sind die größten Barrieren die große Ausrüstung, ein hoher Aufwand für die Vorbereitung und Anreise und hohe Kosten. Das Thema Schneemangel durch Klimawandel wurde im Übrigen nicht genannt.
- ❄️ Der Skinachwuchs / die Unerfahrenen wünschen sich Wochen-Pakete für größtmögliche Planungssicherheit mit Herberge, Versorgung, Ausrüstung, Skipass, Kinderbetreuung und Zusatzoptionen zur individuellen Gestaltung.
- ❄️ Österreich gilt als das Land zum Skilaufen schlechthin und man schreibt eigentlich allen Skigebieten per se zu, dass sie familienfreundlich sind und der Skinachwuchs dort ideal das Skifahren lernen kann.

- \* Die Anreise mit dem Zug wird abgelehnt, da die Hürde des Gepäcktransports groß scheint und man sich nicht vorstellen kann vor Ort ohne Auto zurechtzukommen.
- \* Konkrete Skigebiete bzw. Skigebietsnamen sind kaum bekannt, insbesondere beim Skinachwuchs.
- \* Kernanforderung an das Skigebiet ist dessen Schneesicherheit. Wichtig ist die Schneesicherheit für den Sport (auch durch technische Beschneigung umsetzbar). Besonders für die Unerfahrenen ist der Schnee für die Winteridylle / Romantik und für das Spielen der Kinder im Schnee („Schneespaß“) wichtig.
- \* Darüber hinaus wichtig: 1. Ausgedehnte, vielfältige, nicht überfüllte Pisten 2. Kompakter Ort, in dem alles „nah“ ist 3. Viele Skikurse und Bereiche für Schneespaß 4. Angebote für gemeinschaftliche und altersgerechte Aktivitäten

Weitere vertiefende Erkenntnisse und Empfehlungen z.B. zum Thema Unterkünfte, Skikursen und Kosten finden sich in diesem Bericht. Im letzten Abschnitt wird ergänzend auf das Thema Schulschikurse in Deutschland eingegangen mittels eines Interviews mit einem Reiseveranstalter von Klassenfahrten.